

Materialrevolution in der Agri-PV Branche

AgroSolar Europe wird den Stahl in Agri-PV-Anlagen durch Materialien aus nachwachsendem Rohstoff ersetzen und diese in Kooperation mit FibR ab 2026 in Serie bauen.

Berlin, 11.03.2024. Die AgroSolar Europe GmbH wird die tragenden Bauteile in ihren Agri-Photovoltaik-Anlagen durch nachwachsende Rohstoffe ersetzen und somit organische Strukturen anstatt Stahl beim Bau einsetzen. Im Entwicklungsjahr 2023 hat sie zusammen mit ihrem Technologiepartner FibR GmbH innovative Leichtbauweisen mit organischen Materialien erprobt und wird die ersten Prototypen ab 2024 bauen, 2026 erfolgt dann die Serienproduktion. Ziel der beiden Unternehmen ist es, die Solarbranche grundlegend zu revolutionieren, sie nachhaltiger, günstiger und europäischer zu machen.

Aus der Landwirtschaft, für die Landwirtschaft

Für die Herstellung des Unterkonstruktionen werden Materialien wie Flachs, Carbon, Holzfaser oder andere nachwachsende Rohstoffe so verarbeitet, dass sie besonders tragfähig sind. Die Natur hat hier die Technik inspiriert, denn die neuen Strukturen ähneln eher Bäumen als Bauwerken und fügen sich hervorragend in die Landschaft ein. Mit der gewickelten Leichtbauweise des organischen Materials wird nicht nur eine besonders hohe Tragfähigkeit erreicht, gleichzeitig wird der Materialeinsatz der Naturmaterialien um 90 % verringert. Auch die Gewichtsersparnis ist gewaltig: im Vergleich zu einer Stahlkonstruktion ist diese Struktur 90 % leichter, so dass der Bau der Anlagen mit weniger Maschinen- und Personaleinsatz und weitaus schneller möglich sein wird.

Harmonische Integration in die Landschaft sorgt für breite Akzeptanz

Durch die perfekte Landschaftsintegration und die organischen Formen der neuen Strukturen, dürfte die Akzeptanz der Bevölkerung für Agri-PV-Anlagen weiter steigen. Bereits jetzt ist die Doppelnutzung durch Erträge aus der Landwirtschaft und der Energiegewinnung ein großer Bonus, in Zukunft wird auch die Nachhaltigkeit der Anlagen eine große Rolle spielen.

Markus Haastert, Geschäftsführer von AgroSolar Europe, war vor allem der Einsatz von organischen Materialien in den Agri-Photovoltaik-Anlagen auf dem Acker wichtig: „Wir können unsere Agri-PV Anlagen in Zukunft aus genau den Materialien fertigen, die unter den Anlagen angebaut werden! Wir holen damit die Wertschöpfung wieder nach Deutschland und entschärfen die Abhängigkeiten von anderen Märkten. Das war unser Ziel und wir sind sehr stolz auf das Ergebnis!“

Prof. Moritz Dörstelmann, Gründer von FibR und Professor für Digital Design and Fabrication am Karlsruher KIT ist hoch erfreut über die Technologiepartnerschaft: „Mit unserer ressourceneffizienten Leichtbauweise können extrem weitspannende, hochtragfähige Tragstrukturen hergestellt werden. In Kooperation mit AgroSolar Europe können wir diese Technologie optimal einsetzen und so nachhaltige und effiziente Lösungen für die Landwirtschaft schaffen.“

Erfahren Sie mehr unter: <https://www.agrosolareurope.de/produkte-von-agrosolar-fuer-agri-pv/agrosolar-fibr>

Pressekontakt

AgroSolar Europe GmbH
Anke Müller, Leitung Kommunikation
Tel.: +49 (0)30 609 881 091 / Mobil: +49 (0) 171 / 33 89 676
E-Mail: a.mueller@agrosolareurope.de